

Lucä 18, 16. Lasset die Kindlein zu mir kommen.

**D**a Jesus zum letzten Mal sich aus Galiläa erhob (Matth. 19, 1.), um die Reise nach Jerusalem anzutreten, kam er an die Grenze des jüdischen Landes, jenseit des Jordans, und durchwandelte Städte und Märkte, um Zeugniß zu geben vom Himmelreich. Da saß er einmal in der Mitte seiner Jünger, und viel Volks ging ab und zu. Es kamen auch Weiber, mit ihren Kindlein auf dem Arm und an der Hand; die brachten sie dem freundlichen Jesus hin, daß er sie sollte anrühren. Denn es ging eine Kraft von ihm aus, die Gesundheit und Frieden gab. Den Jüngern jedoch gefiel dieser Andrang des Volkes nicht. Sie bedroheten die Weiber und wollten sie sammt ihren Kindern entfernen. Aber Jesus rief sie zu sich, und sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Und er herzete sie, legte die Hände auf sie und segnete sie.

